

Sport und Spiel.

Franz Miller startete 2. Reichs-Skiwettkämpfe der HJ.

Geländelauf am Donnerstag.

Der erste Kampftag im Rahmen der 2. Reichs-Skiwettkämpfe der HJ in Bad Reichenhain begann sehr vielversprechend. Nachdem am Abend des Vortages der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach, im feierlich geschmückten Kurpark die feierliche Eröffnung der Veranstaltung vorgenommen hatte, kam am Donnerstagmorgen der einleitende Geländelauf der HJ zur Durchführung. Erstfahrende liefen am Abend vorher ein Schneetreiben ein, so daß der Lauf gefährlich war. Die 8 Kilometer lange Strecke mit Start und Ziel am Hotel Rast führte über verschiedene Hänge nach Bartsch-Gut. Die Strecke selbst stellte an die jugendlichen Läufer erhebliche Anforderungen, waren doch Straßen zu überqueren und der Schnee an manchen Stellen mangelhaft. 400 Teilnehmer hatten sich dem Olympia-Start Franz Miller. Kurz vor dem Ziel mußte eine Kleinflügel-Schießübung abgelegt werden. Jede Mannschaften bestand aus fünf Läufern, insgesamt nahmen 40 Mannschaften in drei Gruppen den Kampf auf. Wie erwartet vollbrachte die Mannschaften des Gebietes Hochland in der Hochberggruppe die beste Zeit, aber auch die übrigen Mannschaften festigten sich und erzielten beachtliche Erfolge.

Die Ergebnisse: Wertungsgruppe „Hochberg“ (Jahrgang 14 bis 18): 1. Gebiet Hochland 30:30 Min., 2. Gebiet Württemberg 30:39 Min., 3. Gebiet Baden. — (Jahrgang 19 bis 21): 1. Gebiet Hochland 29:32 Min., 2. Gebiet Thüringen 31:37 Min., 3. Gebiet Württemberg. — Wertungsgruppe „Mittelgebirge“ (Jahrgang 14 bis 18): 1. Gebiet Karlsruhe 35:34 Min., 2. Gebiet Westfalen 37:35 Min., 3. Gebiet Westmark. — (Jahrg. 19 bis 21): 1. Gebiet Franken 35:45 Min., 2. Gebiet Westmark 33:47 Min., 3. Gebiet Niederlande. — Wertungsgruppe Flachland (14 bis 18 Jahre): 1. Gebiet Nordmark.

Bradt sprang 82 Meter im Olympia-Sti-Stadion.

Ausgezeichnete Leistungen gab es beim Sprungtraining im Olympia-Sti-Stadion zu sehen. Den stärksten Eindruck hinterließ dabei der österreichische Josef Bradt, der von der großen Schanze 82 m sprang. Ihm am nächsten kamen die Reichsdeutschen Warr und Kraus mit je 80 m, und auch der norwegische Randmond Sörensen kam dicht an die 80 m heran.

16 Nationen

haben für die Weltmeisterschaften im Skilanglauf, die vom 11. bis 18. Februar in Chamonix stattfinden, ihre Bewerbungen abgegeben. Es sind dies Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Jugoslawien, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Schweiz, Schweden, Tschechoslowakei, Ungarn und USA.

Die deutsche Viererbob-Meisterschaft

wurde am Donnerstag in Oberhof entschieden. Der von Walter Trott geführte Bob der NSKK-Motorbrigade Thüringen gewann in 3:26,3 und dem Kiesser Bob „Hochland“ (3:27,7) und dem Oberhofer Bob „Stroch II“ in 3:30,2.

Willi Sandner, der deutsche Meister im Eisschnelllaufen, gewann am ersten Tage der deutschen Meisterschaften in Garmisch-Partenkirchen die Läufe über 500 m in 45,8 Sek. und über 3000 m in 5:57,3 Min. Bei den Frauen hatte die Berlinerin Siller die 500 m in 55,6 und die 1000 m in 2:02,6, und die Staffeln gewann der Münchener EV in 8:23,1.

Monte-Carlo-Sternfahrt.

In der Kontrolle Frankfurt.

Am Donnerstagabend kamen die fünf in Butarest gestarteten Teilnehmer der Monte-Carlo-Sternfahrt in Frankfurt a. M. an. Die Fahrt führte von Butarest über Dünkirchen und Brügge nach der Mainhahn. Trotz der vielfach vorhandenen Schneefälle und vereisten Straßen legten die Fahrer die Strecke recht schnell zurück und mit einer Ausnahme kamen alle Fahrzeuge weit vor der vorgeschriebenen Zeit an. Nur traf der Ford von Kramm/Col. Berlesse ein, dann kamen A. H. B. Soanidi (Ford), von Forman/Steinberg (Vaux) und dann die Polen H. S. Jagorina/M. Majurek (Chevrolet). Neun Minuten nach der Sollzeit, jedoch noch innerhalb der festgesetzten Rennzeit von 15 Min., traf B. Bontschewsky (Vaux) ein. Der Wagen kam zwischen Gießen und Hanau in eine Schneeverwehung, die eine Blockade der Straße durch zwölf Fahrzeuge zur Folge hatte. Die Teilnehmer waren sämtlich in bester Stimmung und lobten übereinstimmend die trotz des Schnees vorzügliche Befahrung der deutschen Straßen. Nach kurzem Aufenthalt in der Stadt fuhr die Teilnehmer ihre Reise fort. Der Weg führte über B. Brüssel, wo sie mit dem Staranger H. J. Tassin aus Hamburg bzw. Berlin und Hannover kommenden Fahrern zusammentrafen.

Walter Neusel oder Petersen?

Die dritte Begegnung in London am 1. Februar.

Der am kommenden Montag in der Londoner Harringway-Kreuzung dritte Kampf von Walter Neusel gegen den früheren britischen Schwergewichtsmittelrad Peterfen ist für den englischen Sportsport ein Ereignis, dessen Bedeutung sich nicht nur in der Bekämpfung der großen Londoner Blätter, sondern auch in der Anteilnahme des Landes widerspiegelt. Nach den Aufzeichnungen in der englischen Presse werden aus Cardiff 14 Sonntags nach London kommen. Die Kartenanfrage aus Wales hat alle Erwartungen übertroffen und aus Peterfen wird sich über eine mangelnde Unterstützung durch seine Landsleute bestimmt nicht zu beklagen haben.

In allen Vorbereitungen steht das Wort von dem neuen Petersen wieder. Die Berichte aus dem Trainingsquartier von Peterfen in Cardiff lauten sehr zuversichtlich und schildern, wie der Erneuerter dort sein über eine Zeit von acht Wochen geführtes Training, in dem er mit Ausnahme der Sonntage täglich im Ring war, ein ganz satterer Bogen geworden ist. Die Urteile werden darin zusammengefasst, daß man von Peterfen sagt, er würde besser sein, je in seinen dritten für eine weitere Laufbahn so wichtigen und entscheidenden Kampf gegen Neusel gehen.

Unter diesen Umständen ist es nicht zu verstehen, daß Walter Neusel am 1. Februar in bester Verfassung sein wird, wenn er sich mit Erfolg durchsetzen will. Allen Anfeuern nach ist Neusel in der kurzen Trainingszeit auf ein Niveau gekommen, das für den englischen Boxer gegen Peterfen gegenüber erklärt, daß er sich in einer guten Konfession befindet und mit dem Vertrauen in den Kampf gehen wird, seinen zwei Siegen gegen Peterfen einen dritten folgen zu lassen.

Sport-Rundschau.

Boths/Kaplan tritt in den Saar-Pokal-Spielen.

Bei den Raddball-Pokal-Spielen des Saargebietes in Metz gelang es den beiden Wiesbadenern, Boths/Kaplan im Pokal-SV in den Pokalspielen ihren Gegner sicher zu schlagen. In den Zwischenrunden mußten sich die beiden Pokal im Kampf mit der Weltmeisterschaft Braun/Wöhr nach einem harten Spiel zu geschlagen bekennen. Vermutlich ist aber durch ein Unentschieden mit dem Saargebiet, NS. Reutlingen (10:10), die Teilnahme an der Endrunde zu sichern. Hier gelang es ihnen beim abermaligen Zusammentreffen mit Braun/Wöhr, ein 8:8 zu erzielen, um im Spiel gegen NS. Reutlingen mit 4:7 zu unterliegen. Die beiden Pokalspieler hatten damit einen ehrenvollen 3. Platz belegt.

Die „Leichten Vier“

wurden bei den Internationalen Hallentennismeisterschaften von Deutschland bisher im Männer-Einzel, Frauen-Einzel, Männer-Doppel und Frauen-Doppel ermittelt. Im Männer-Doppel stehen Cramm/Senkel sogar schon in der Schlussrunde. Die Vorhubsrundenteilnehmer in den Einzelspielen sind bei den Männern von Cramm, Dettmer (der den Titelverteidiger Ulmer mit 6:4, 3:6, 6:3 ausschaltete), Senkel und Dr. Dettmer, bei den Frauen Spertling, York, Jochen und Scherjowitsch.

Die Schiedsrichter-Sitzung der Wiesbadener Schiedsrichter-Vereinigung, die auf Samstag, 30. Januar, im „Friedrichshof“, angesetzt war, ist auf einen späteren Termin verschoben worden.

Beste Kunstturner gesucht.

Gaumeisterschaftslamp Dppau — Mainz-Rombach — Tdd. Wiesbaden.

Am Sonntag, 31. Januar, ab 10 Uhr und 15 Uhr, beginnen in der Turnhalle des Turnbundes, Schwandbad, die Kunstturnkämpfe um die Gaumeisterschaft. Es ist schon sehr auf diese spannenden Kämpfe hingewiesen, bei denen die Teilnehmer aus unserer besten Geräteturner zu sehen sein werden. Die besten Wiesbadener Mannschaften des Tdd. Dppau hatte 1936 in Mainz gegen die besten Mainzer und Frankfurter Turner die Gaumeisterschaft erworben. Ihr bester Turner, Richard Reuther, der den Deutschenmeistertitel, war 1935, Gaumeister. Die Mainz-Rombacher Turner besitzen in Göbig von der Olympia-Kernmannschaft ihren besten Vertreter.

Die Gegner:

Dppau: H. Cästel, J. Seiler, E. Cästel, D. Eberbach, A. Reuther. Die Mannschaften ist seit Jahren reichlich in Vereinsmannschaftskämpfen, zuletzt Gaumeister 1936. Sämtliche Turner waren Sieger in Stuttgart; Reuther, wie auch Peter Schid (Tdd. Wiesbaden), Sieger in Winterthur (Schweiz).

Mainz-Rombach: A. Lindemann, J. Mühl, Hugo Hans, A. Müller, G. Göbig. Alles bekannte Turnfesthüter ersten Ranges. Göbig und Müller Sieger auf deutschen Gaumeisterschaften, Göbig, 1. Sieger in Saarbrücken, ist Mitglied der Deutschland-Riege.

Schach dem König.

11. Runde im Vereinsturnier der NS-Schachgemeinschaft.

Die Aufstiegskämpfe im Vereinsturnier der NS-Schachgemeinschaft sind nunmehr in das entscheidende Stadium getreten. Wenn Huthmacher aus jeder letzten Partie gegen Steinmetz nur ein Remis herausholt, so ist ihm der erste Platz nicht mehr zu nehmen. Aber selbst im Falle einer Niederlage kann Steinmetz — vorausgesetzt, daß er seine beiden andern Partien gegen Koffenbach und Bauh gewinnt — mit dem Tabellenführer nur noch gleichziehen. Huthmacher dürfte also auf jeden Fall unter den drei ersten zu finden sein. Als Zweiter und Dritter dürften aber Wahrscheinlichkeit nach Steinmetz und Linn in Frage kommen.

Schmitt war für den Tabellenführer kein sonderliches Hindernis. In kurzen, wuchtigen Angriffen erganz Huthmacher schon im 22. Zuge die Aufgabe. Wesentlich schwieriger hatte es Steinmetz als Nachziehender bei Beden 1, ehe er nach einem 40zigen Damengambit siegte. Ein Spiel von entscheidender Bedeutung war die Auseinandersetzung zwischen Linn, der nach dem überausenden Verlust seiner Damepartie gegen Beden 11 nichts mehr zu verlierten hat, und dem etwas im Hintertreffen geratenen Krenz. Der Gladbacher erwies sich im Endspiel als der Stärkere und konnte den überaus wichtigen Zähler nach 40zigen Kampf an sich bringen. Die Linn aus seiner Partie gegen Dr. Schuppen glatt gewonnen, kann ihm praktisch niemand mehr den Weg zum 3. Platz freitun machen. Krautmann, dessen Spielstärke noch großen Schwankungen unterworfen ist, mußte nach Turmverlust überausen gegen Dommernmuth aufgeben. Trotzdem konnte er sich durch einen überlegenen Sieg über den wieder einmal verlassenen Bauh bis auf den 4. Platz vorarbeiten, den 3. Jt. auch der etwas abgefallene Henning einnimmt. Unberechenbar jedoch, wie er nun ist, lieferte Bauh dem verbliebenen Böhmlein wieder einen hervorragenden Kampf, den er nach schönem Figurengewinn elegant zu seinen Gunsten beendete.

In der Klasse B gab es wieder einige große Überraschungen, die kurz vor Schluss noch einmal die ganze Tabellenstellung über den Haufen warf. Korthaus, noch vor wenigen Wochen nahezu Tabellenletzte, setzte sich über Frank durch und eroberte nunmehr den 2. Platz hinter dem diesmal spielfreien Krügel. Allerdings nicht allein, denn mit ihm erreichte auch Schramme (1) 8½ Zähler und damit die zweitbeste Punktzahl. Bei Beden in einer 40zigen französischen Partie nicht ganz unerwartet dem langwöchigen Spitzenhalter Wagner eine glatte Niederlage bei, jedoch sehr bedeutsam für die Spieler an 4. Stelle rangieren. Sehr überraschend kommen weiter die Niederlagen von Klein gegen Mann, von Groß gegen Frank und von Hedmann gegen Schlemmer, während die Partie Seel gegen Engelhardt, die der Nachziehende gewann, offen gewesen war.

Die Klasse C kann als erste ihren Sieger melden: Krause holte sich, wie erwartet, gegen Henmann in einem 20zigen Mattspiel den noch fehlenden Zähler und damit endgültig den 1. Platz. Der zweite Sieger steht noch nicht fest. Henning, der in einem 40zigen Damengambit nach Figurengewinn gegen Herms das bessere Ende für sich bezieht, kann immer noch von Schiernach eingeholt werden, dem wiederum naturgemäß kein Hindernis war. B. Steimann dagegen fiel durch den unerhofften Verlust gegen E. Becker wieder auf den 4. Platz zurück.

Aus den Vereinen.

Die Schillertorstellung des SKWB. 1931

führt am Sonntag, 31. Jan., auf ihrer Bahndamm am Chausseehaus infolge der guten Bahnverhältnisse ein Renntraining durch.

Tennisklub Blau-Orange W. Schierstein.

Die Jahreshauptversammlung des Tennisklubs Blau-Orange war gut besucht. Innerhalb der Vereinsführung wurde keine Veränderung vorgenommen, lediglich Herr Emil Puffen zum Spielführer ernannt. Vereinsführer Westphal gab einen Rückblick auf den abgelaufenen Vereinsjahr. Der Wunsch des Vereinsführers ging im allgemeinen dahin, daß sich im kommenden Jahr noch mehr Schiersteiner dem Tennissport widmen mögen.

Turnerbund Wiesbaden: A. Gros, A. Brajele, H. Müller, P. Schid, A. Bunde. Eine Riege, die dem Tdd. schon viele Kräfte von Mannschaftenstärken nach Hause gebracht hat. A. Brajele und A. Gros sind durch ihre erfolgreichen Kämpfe bekannt.

Die Gäste werden einen spannenden Kampf zu besteben haben, dessen Ausgang im Kunstturnen ja immer ungewiss ist, da jede einzelne Übung am Gerät von Entscheidung sein kann.

Lehrungsarbeit im Hauptamt 1 (Wiesbaden/Rheingau).

Bei einer kürzlich von Kreisführer Robert Weber einberufenen Versammlung des Kreisführerklubs wurde u. a. auch die Lehrungsarbeit innerhalb des Kreises festgelegt. Kreisoberturnwart Schid stellt folgende Termine fest:

14. Febr. und 21. März: Lehrungsarbeit für Sommerturnen in Wiesbaden, 13. und 14. Febr. und 20./21. März: Zweitägige Lehrungsarbeit im Männer- und Jugendturnen in Wiesbaden, 28. Febr. und 14. März: Lehrungsarbeit für Kampfrichter und Kunstturner in Wiesbaden, 28. Febr.: Kinder- und Jugendlehrgang in W. Biedrich, 14. März: Kinder- und Jugendlehrgang in W. Dohheim, 21. März: Vereinsführerlehrgang in Olfing, 1. Aug. mit Kameradschaftsabend, 28. Febr.: Lehrungsarbeit für Volksturner in Gießenheim, 1. Aug. 14. März: Lehrungsarbeit für Volksturner in Wiesbaden, 14. Febr.: Lehrungsarbeit für Frauenturner in W. Schierstein. Außer dieser Lehrungsarbeit wird die Durchführung im Geräte vorgenommen. Das Forele-Bergfeld wird auch 1937 wieder durchgeführt werden.

Email-Metall
Schilder
Fahrschule
Selbstfahrer-Verkehrsmittel
Reparaturen
Hch. Sohns
Gravur-Anstalt
Marktstr. 12, 1
Telefon 2237

AUTO
Fahrschule
Selbstfahrer-Verkehrsmittel
Reparaturen
BREZING
Bismarckstr. 15
Farnstr. 23016

Belefelder-Kragen
Schneider
Kirchgasse 48

KOFFER
Lederwaren
Fahr- u. Reit-Ausrüstungen
Sattlerei
H. Jung
Goldgasse 21
Tel. 253 56

Detektiv
Scharff
Wiesbaden
Luisenstr. 39
Eckelhofgasse
Ruf 25585
Ermittlung
Auskünfte

Einl. Spesen
billige Preise!
Zink-Eimer
28 cm ... 56
Wannen
40 52 60 70 cm
1.432.102.703.40
Waschtöpfe
28 32 36 40 cm
1.802.202.803.20
Mollath
Schulberg

Radio
repariert
das Fachgeschäft
Alfons Schierstein
Wiesbaden
Bismarckstr. 61
Farnstr. 26001

Teilzahlung
Herrn- und Damen-
Kleider-
Kleider-
Betz
Wagenstr. 5-7

Kunst-Stopperei
Krischer
Ann. Färberei
der Walkmühle
Moritzstr. 7
Telephon 22794

Neues aus aller Welt.

Tankdampfer bei Borkum gestrandet.

Bremen, 29. Jan. (Zuntmeldung.) In der Nacht zum Freitag strandete bei Borkum der rund 1900 Bruttoregistertonnen große Tankdampfer „Oliver“ der Hamburger Delfirma J. Schindler. Der auf der Heimreise von New York befindliche Schnelldampfer „Europa“ verlor die Besatzung des gestrandeten Schiffes zu bergen. Bei der hochgehenden See ist es schwierig, an die Strandungsstelle heranzukommen. Trotzdem ist es bereits gelungen, ein Besatzungsmitglied der „Oliver“ zu bergen. Die „Europa“ steht die Rettungsmassnahmen fort.

Bremen, 29. Jan. (Zuntmeldung.) Der bei Borkum gestrandete Tankdampfer „Oliver“ (1905 Bruttoregistertonnen groß, nicht 1900 Bruttoregistertonnen) muß als verloren gelten. Dampfer „Europa“ hat die Fahrt nach Bremerhaven am Freitag um 9 Uhr fortgesetzt, da von dem gestrandeten Schiff nichts mehr zu sehen war. Durch das Ausgehen von Motorrettungsbooten gelang es der „Europa“ insgesamt 3 Mann von Dampfer „Oliver“ zu retten. Es muß leider damit gerechnet werden, daß die übrigen Besatzungsmitglieder den Tod gefunden haben.

Die „Aquitania“ im Sturm beschädigt. — 50 Passagiere verletzt.

New York, 29. Jan. (Zuntmeldung.) Wegen der starken Stürme auf dem Atlantik lief der Cunard-Dampfer „Aquitania“ mit 36 Stunden Verspätung im New Yorker Hafen ein. Der Dampfer geriet am Samstagabend in den heftigen Sturm, der mit 90 Stundenmeilen registriert wurde. Das Schiff wurde an der Steuerbordseite von einer über haus hohen Großwelle getroffen und legte sich stark auf die Seite. Viele Fenster und ein Teil der Decksbauten wurden beschädigt. Gegen 50 Passagiere erlitten leichte Verletzungen.

Holländischer Dampfer gesunken.

Paris, 29. Jan. (Zuntmeldung.) Havas meldet aus Lissabon, daß der holländische Dampfer „Jong Jacobs“ 20 Meilen westlich der Berlingas-Inseln (Westküste Portugals) gesunken ist. Die Besatzung konnte von dem holländischen Dampfer „Achilles“ gerettet werden. Dabei wurde ein Matrose der „Achilles“ über Bord gespült und ertrank.

Die Arbeitslosigkeit in England.

London, 29. Jan. (Zuntmeldung.) In der Industriestadt Wiltshire im Elendsgebiet von Westcumbria sind 48 v. H. der männlichen Bevölkerung arbeitslos. Mit Hilfe des von Lord Ruffield gestifteten Fonds in Höhe von 2 Millionen Pfund wird nun geplant, die schwergeprüfte Bevölkerung dieser Stadt wieder in Arbeit zu bringen, indem man die dort seit anderthalb Jahren brachliegenden Kohlenruben wieder eröffnen will.

Sturm auch an der französischen Mittelmeerküste.

Karneval in Nizza verschoben.

Paris, 29. Jan. (Zuntmeldung.) Wie an der Atlantikküste hat sich am Donnerstag auch an der französischen Mittelmeerküste ein Sturm aufgetan, der vor allem die Gegend von Nizza heimsuchte. Die Eröffnung der Karnevalsveranstaltungen mußte um einen Tag verschoben werden. Viele Alleen stehen unter Wasser. Die Rhône und ihre Nebenflüsse führen Hochwasser. Auch an der nordafrikanischen Küste bei Rabat und Tanger ist das Meer entseht. Die Bahnhofsanlagen im Hafen von Tanger sind von den Wassermassen zerstört worden. Der Sachschaden wird auf 1 Million Franken geschätzt.

1000 Hochzeitsgeschenke ausgestellt. In London stellten der Herzog von Norfolk und seine Gattin die 1000 Geschenke, die sie zu ihrer kürzlich stattgefundenen Vermählung erhalten hatten, im Hause des Lord Roseberry aus. Unter den Geschenken befanden sich auch Gaben der Königin-Mutter und des Königspaares. Der Zustrom zu dieser Ausstellung war so stark, daß es eine Verkehrsstockung im Londoner Westen gab.

Halten die Dämme des Mississippi?

New York, 29. Jan. (Zuntmeldung.) Die Lage im Überschwemmungsgebiet hat sich infolge des weiteren Rückganges des Ohioflusses erheblich gebessert. Zwischen Pittsburgh und Martinsburg fiel der Ohiofluß sogar unter den Flußstand. Die Obdachlosenzahl nahm allerdings zu und beträgt jetzt über 1 Million. Die genaue Zahl der Toten dürfte nie festgestellt werden können. In Louisville wurden ganze Bootsladungen Leichen geborgen. Der Leiter des Bundesgesundheitsdienstes gab bekannt, es sei jetzt genügend Typhuslymphe in die Flußgebiete verjagt, um über eine Million zu impfen. Die Aufmerksamkeit richtete sich nunmehr auf das Mississippi-Tal, namentlich auf die Stadt Cairo, wo der Ohiofluß in den Mississippi hineinfließt, sowie auf Memphis, wo der Mississippifluß seit gestern etwa 15 Zentimeter gestiegen ist. Tausende arbeiten fleißig.



Im amerikanischen Überschwemmungsgebiet.

Die Fluten haben einen Eisenbahndamm untergraben und einen Zug mit 22 Güterwagen zum Entgleisen gebracht. (Associated-Press, A.)

100 Eier für 250 Mark. In Breslau ereignete sich der Fall, daß ein Dieb nur mit einem Jahr Gefängnis bestraft wurde, während sein Helfer ein Jahr Zuchthaus erhielt. Der Dieb war Haushälter eines großen Konditors und stahl seinem Chef nach und nach 20 000 Eier aus einem Aufbewahrungsteller. Er verkaufte 100 Stück für 250 Mark an einen Händler, der die Eier zu normalen Preisen absetzte. Das Gericht stellte aber fest, daß der Helfer den charakteristisch schwachen Haushälter zum Diebstahl gedrängt hatte.

Die Wollspinnung nimmt zu. Der bittere Frost der kalten Winter hat schwere Sorgen gemacht, hat wieder zu neuen Angriffen der Wölfe geführt, die in solchen kalten Nächten, wie es seit dem Frostwinter des Jahres 1928/29 nicht wieder zu beobachten war. Aus einem Karpathental wird gemeldet, daß Wölfe in das am Rande eines Dorfes liegende Haus eines kleinen Bauern eindringen. Hier ergreifen sie das sechs Monate alte Baby des Bauern und kuschelten mit ihrer Beute. Von dem Kind hatte man nichts mehr wiedergesehen.

Grandseigneur verprügelt einen ganzen Zirkus. Einer der Persönlichkeiten „Old England“ im modernen England, Lord Ronald, wurde dieser Tage achtzig Jahre alt. Er war zwei Menschenalter lang führend im öffentlichen Leben Englands. Die ersten dreißig Jahre seines Lebens galt er als großer Abenteurer. Mit sieb-

haft an der Verstärkung der Mississippi-Dämme. Generalstabschef Craig berichtigte Präsident Roosevelt, daß nach Ansicht der Armee-Ingenieure die Mississippi-Dämme den Anprall der Flutwasser aus den Nebenflüssen aushalten würden.

Orkan an der portugiesischen Küste. Der seit Tagen an der portugiesischen Küste herrschende Sturm hat sich in der Nacht zum Donnerstag zu einem Orkan entwickelt, wie ihn Portugal seit 60 Jahren nicht mehr erlebte. Die Schäden, die der Orkan im ganzen Lande verursachte, sind noch nicht abzuschätzen. In Lissabon ist der Schiffsverkehr völlig lahmgelegt. Zwei Torpedoboote wurden von ihren Verankerungen losgerissen und konnten nur mühsam durch Schlepper wieder eingeholt werden. In den unteren Stadtteilen der Hauptstadt waren alle Straßen und Plätze bis zur Höhe von einem Meter überschwemmt. Im Hafen von Leizões stieß der norwegische Dampfer „Ingria“ mit vier Ladetähnen zusammen, die sofort in den Fluten versanken. Drei Seeleute fanden dabei den Tod. Das norwegische Schiff stieß dann noch gegen eine Kaimauer. Da man den Untergang des schwerbeschädigten Schiffes befürchtete, wurde die 28köpfige Besatzung mit Tauben an Land geholt.

zehn Jahren, kurz nach dem Besuch der Elonschule, brannte er durch und wurde Zirkusattraktion, brachte es zum Boger von Namen und seine Kollegen hatten ungeheuren Respekt vor ihm, nachdem er einmal den ganzen kleinen Zirkus, vom Arbeiter bis zum Direktor, wegen einer Händel verprügelt. Später grub er erfolgreich in Colorado Gold, wurde Viehtreiber für fünf Dollar pro Tag und hatte in Wisconsin blutige Kämpfe mit Rothäuten. Innerhalb von fünf Jahren schlug er den berühmten Boger Sullivan t. o.

Mit weißen Kleidern fängt man Männer. In diesen Tagen haben die jungen Mädchen Amerikas von der bekannten Modeschöpferin und Farbenberaterin der amerikanischen Textilindustrie, Miss Edith Mark, ein genaues Rezept bekommen, wie man Männer fängt. Es kommt nämlich, so versichert Miss Mark, sehr auf die Farbe des Kleides an. „Weiß“, versichert Miss Mark, „ist die ideale Farbe, um Männer zu fangen. Ein weißes Kleid verleiht einem jungen Mädchen eine rührende Hilflosigkeit und Zartheit, besonders wenn sie im Mondenschein spazierengeht.“ Dagegen rät die Farbenfachverständige besonders blonden Mädchen dringend davon ab, roten Samt zu tragen, der nur „unreife Männer“, die keine Heiratsabsichten haben, anlockt. Also, ihr Mütter heiratsfähiger Töchter: Weißes Kleid und Mondenschein ...!

Edelputz für hochpolierte Herdplatten:



Seit 39 Jahren meine Spezialität!

Vollständige

Küchen-Einrichtungen

In allen Preiszusammensetzungen.

Gute Bedienung — fachmännische Beratung

Kataloge und Kostenanschläge bereitwilligst.

Kleine Burgstr.

Erich Stephan

Große Höfnergasse

Das Fachgeschäft für gediegenes Haus- und Küchengerät.

Lesen Sie täglich

Im Wiesbadener Tagblatt die kleinen Anzeigen. Sie finden vieles, das Sie interessiert!

Das vorzügliche 7/20 Pf. nur Nerostraße 41 „Zum Treppchen“



Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Neu Umarbeiten Wenden sowie Kleiderpflege tat. gut u. preisw. Maß-Schneiderei Schwann Frankenstr. 13 Tel. 23486 Anfr. unverb.

Christliche Chorvereinigung.

Sonntag, 31. Januar, abends 8 Uhr Bergkirche zum Besten der Konfirmandenhilfe:

Musikalische Abendfeier.

Mitwirkende: Hans Brendel (Orgel) und Paul Brendel (Cello). Leitung: Rektor A. Loh. Eintritt 30 Pf. Erwerbslose 16 Pf.



„Ein sehr musikalischer, erfreulich temperamentvoller, frisch und elegant heruntergespielter Film . . . große Aufmachung, große Ausstattung, eine Revue, die es in sich hat . . . ein großangelegter Ufa-Film in weltmännischem Milieu mit prunkvollen Revueszenen gemacht . . . ein durchschlagender Erfolg“

So lauten die anerkennenden Urteile über den neuen UFA-Erfolg:

Und Du mein Schatz fährst mit

Ein fröhlicher musikbeschwingter
Ausstattungs-Film der Ufa —
eine lustige Ufa-Reise in der
vergünstigten Gesellschaft von

**Marika Röck
Jans Söhrker**

u. v. a.
u. unter sachkundiger Führung von
GEORG JACOBY

Morgen - Samstag



Heute 4⁰⁰ 6¹⁵ 8³⁰ letztes „Ritt in die Freiheit“

Ufa-Palast



Walhalla

Morgen Samstag großes

**karnevalistisches
KONZERT
mit Tanz**

EINTRITT
FREI!

Union-Gaststätte

Ecke Mauer- und Neugasse

Morgen Samstag: 3. Kapellenabend

Verlängerte Polizeistunde

Morgen Samstag ist mein Atelier für
Kostüm- und Masken-Aufnahmen

bis 10 Uhr geöffnet

Foto-Rimbach

Langgasse 10 u.
Marktstraße 9

Verein der Künstler und Kunstfreunde

Montag, 1. Febr., 19¹⁵ Uhr im Residenztheater:

Georg Kuhlmann (Klavier)

Paul Lohmann (Bariton)

Begleitung der Gesänge: **Dr. Ernst Zulauf**.

Karten für Nichtmitglieder zu 1 bis 4 RM. bei
Ernst, Stöppler, Christmann, Schottenfels, NS-
Kulturgemeinde (20% Ermäß.) u. a. d. Abendkasse.

APOLLO

Heute letzter Tag!

Kabine B 50

Ein fabelhafter Kriminalfilm

Ab morgen Samstag:

Ein ganzer Kerl

nach dem Lustspielroman

Karl der Große

Beginn: 4 / 6.15 / 8.30 Uhr

Samstag, 30. Januar

Sonntag, 31. Januar 1937

6 JAHRE

Café Europa

23 JAHRE

Konzert - Kaffeehaus

Sonder-
Darbietungen

Tanz

Sonntag, 31. Januar

ABSCHIEDS-ABEND

Kapelle Schulz

**Kultur
Film
Matinée**

SONNTAG
31. Januar 1937
11¹⁵ Uhr VORM.
Einmalige Morgen-Aufführung
des Kultur-Großfilms

Italien

I. TEIL:

Von den Alpen bis vor
die Tore Roms

Alpenparadies, in Schnee
u. Eis / Comersee / Garda-
see / Po-Ebene / Verona
Bologna / Venedig / Genua
S. Margherita / Über den
Apennin nach Florenz.

II. TEIL:

Vom ewigen Rom bis zu

Siziliens Lavaströmen

Die ewige Stadt / Tivoli
Campagna / Golf von
Neapel / Der Vesuv
Pompeji / Sorrent / Capri
Salerno / Sizilien / Aetna.

Jugend hat Zutritt

Vorverkauf Ufakassen

UFA-PALAST

Verachtet
die hunnenden
Vögel nicht.

Residenz-Theater

Samstag, 30. Jan., 20 Uhr
Zum ersten Male!

„Die drei Zwillinge“

Schwank in 3 Akten von
T. Inspecken u. C. Mathern
Sonntag, 31. Jan., 20 Uhr
1. Wiederholung des erfolg-
reichen Schwanks

„Die drei Zwillinge“

Preise 0.70 — 2.50 RM.
Mittwoch, 3. Febr., 20 Uhr
Volksvorstellung
zu Preisen von 0.60 — 2.-RM.

„Hofjagd in Steineich“

Lustspiel in 3 Akten von
L. Lenz und R. Presber.

OLYMPIA

Streichstr. 5 zeigen:

Den großen Lustspielschlag

Indizit

am Wolfgang-See

mit von Herzen kommender
Fröhlichkeit und einer
schmissigen Musik v. Robert
Stolt, in großer Besetzung.
2 Stunden, mitfeiern, mit-
lachen, miterleben!

Taunus-Hotel

Samstags, Sonntags

Familien-Abende

Humorvoller Stimmungs-Betrieb

TOBIS
ROTH

Geheimnis



eines alten Hauses

Ein heiterer spannungsreicher Spielfilm, amüsant bis zum
letzten Bild und reich an überraschenden Wendungen.
Der Film ist köstlich und außergewöhnlich und eine An-
zahl bewährter Darsteller garantiert den flotten Ablauf
der Ereignisse und den Erfolg.

Magda Schneider Wolf Albach-Retty

Kurt Vespermann • Grete Weiser • Karl Ertlinger
Ernst Waldow • Käthe Haack • Ernst Behmer

Hinter dem geheimnisvollen Titel verbirgt sich
ein heiterer Film, froh gelaunt, witzig in seinen
Wendungen und reich an glücklichen Einfällen!

Wo: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr / So: 2.00, 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Heute
Premiere!

THALIA

Kirch-
gasse 72

Wir übertragen morgen Samstag 13 Uhr
in unserem Theater die Führerrede!

Voranzeige.

Bayern-Verein Wiesbaden E.V.
Gegründet 1908.

Am 6. Februar, Fastnacht-Samstag:

Großer Münchener

Volks-

Maskenball

im Hotel Kaiserhof

Frankfurter Straße.

Hierzu laden ein Das Komitee.

Alles Nähere durch Hauptanzeige

und Plakate.



Rheingauer

Samstag

Wintertube

fröhlich gemitt. Abend

Bahnhofstr. 12

APPELL

am die Kunst
sind Anzeigen
im Wiesbadener Tagblatt

SPAREN

durch die unverwundlichen

Absätze u. Sohlen

aus Auto-Gummi

Alle Artikel z. Schuhreparatur

Lederausschnitt - Geschäft

Fröhlich, Wellritzstr. 7

„Zum Wellritzstr.“

Westendstraße 3

Morgen Samstag:

Schlachtfest

in den bekanntesten Spezialitäten

Heute: Bratwurst und Weißfleisch mit Kraut

Es ladet frdl. ein: Andr. Schnitzler.

Landwirtschaft
Banken und Börsen

mit der Hoffnung auf eine 1%ige Dividendenbörserhöhung motiviert. Am gleichen Markt liefen Lehmener um 1 1/2%, Bei den Verborgenenwerten hatten Abzug mit plus 1 1/4% und REGE, mit plus 1% die Führung. Boller Gellentrichen waren um 1 1/4% erhöht. Heesl kam zum ersten Kurs 1 1/4% höher an, wobei etwa 100.000 RM. den Besitzer wechselten. Mannesmann und Vereinigte Stahl mit plus 3/4 bzw. plus 1/2 % fielen ebenfalls durch hart erhöhten Umlauf auf, während Suderus und Stahlbergert Jint schon auf kleine Nachträge je 1 1/4% gewannen. Die größten Anlagegewinne wurden bei den Eisenwerten erzielt, von denen Goldbacher um 5% und Wärsleben um 4 1/2% anstiegen. Bei Braunkohlenernten fielen nur Leopoldgrube mit plus 1/2% und Deutliche Erbol mit plus 1 1/4% auf. An den übrigen Werten blieben sich die Kursbewegungen in wesentlich engeren Grenzen. Am Rentenmarkt konnte die Gemeindefinanzierungsanleihe mit plus 5 Btg. wieder den Kurs von 99,90 erzielen, läßt Reichsschuldloosforderungen waren um 1/2% Wiederanbahnungslösung um 1% höher. Dagegen ermäßigte sich die Reichsanleihe um 7/8 Btg. auf 120%, so daß die Rendite sich um 1/8% halbierte. Einmal wurde die Reichsanleihe veräußert zu 93-3 1/2%. Das Fund errechnete sich mit 12,20%, der Dollar mit 2,49 und der französische Franc mit 11,59%.

Die Verwendung des elektrischen Stroms in jeder Siedlung, heute als Selbstverständlichkeit empfunden, bedingt eine Reihe von Voraussetzungen. Die Werke, die die Elektrizitätsversorgung ausführen, haben, dürfen sich nicht um persönlichen Interessen bei der Bemessung der Stromlieferung kümmern, sondern sie müssen das Gemeinwohl über das persönliche ansetzen. Der Umfang der Elektrizitätsversorgung gewährleistet es auch, daß die Energieunternehmen aus ihrer Kosten kommen. Dem offenen Licht mit seinen mannigfachen Gefahren muß heute die elektrische Glühlampe entgegengesetzt werden, es ist auch unnötig, etwa bei der Elektromotorenversorgung des Siedlungsbauhaushalts von Luxus zu sprechen. Die Zunahme der elektrischen Herde gerade auch in den weniger bemittelten Bevölkerungsteilen zeigt deutlich, daß man in allen Schichten nach der elektrischen Kühlung strebt. Man glaubt, gibt die deutsche Elektrizitätsversorgung zur Zeit, sehr wahrscheinlich 300 Millionen Kilowattstunden ohne Erhöhung ihrer Leistung für die Belieferung der Haushalte mit Wärme ab. Dabei muß noch einmal betont werden, daß die wirtschaftliche Bedeutung der Stromversorgung in der Siedlung keineswegs darin liegt, daß sie für die Elektrizitätsversorgung ein besonders lohnendes Geschäft verspricht, sondern allein in der Leistung für die Gemeinschaft. Die Elektrizität mit ihrer neuen, heute unabhängigen Verwendungsmöglichkeit mit durch die Elektrizitätsversorgung mit Strom eine nationalwirtschaftliche Leistung erzielen, deren Nutzen auch bei den vermittelten Kräften der Natur selbst beruht.

[illegible]

